

Fokus Schulgeschichte(n)

Konzeption und Entwurf einer Website für das Staatsarchiv Aargau.

Abstract

Zum 175. Geburtstag der Aargauer Volksschule hat das Staatsarchiv Aargau letztes Jahr Dokumente aus seinen Beständen zum Thema Schulgeschichte online veröffentlicht und kommentiert. Weil dazu ein grosser Aufwand betrieben wurde, sollten die Dokumente auch nach dem Jubiläum noch einsehbar sein. Die Konzeption und Gestaltung der Website war jedoch nicht zufriedenstellend, weshalb die LerNetz AG gebeten wurde, auf der Basis von diesem Material ein neues Konzept zu erstellen.

Diese Aufgabe habe ich übernommen: Die Arbeit umfasste eine Analyse der momentan online ausgestellten Seite, wie sie sich jetzt präsentiert, das Erstellen eines neuen Konzepts und eines Entwurfs. Es gehörte allerdings nicht zum Projekt, die Inhalte zu verändern oder neue hinzuzufügen.

Das Produkt sollte nicht ausschliesslich auf den «Fokus Schulgeschichte(n)» anwendbar sein, sondern auch für mögliche weitere Themenschwerpunkte als Blaupause dienen können.

Analyse und Nutzerkritik des bestehenden Angebots

Das Material zu „Fokus Schulgeschichte(n)“ besteht hauptsächlich aus handschriftlichen Dokumenten aus dem 19. Jahrhundert, dazu kommen einige gedruckte Texte und wenige Bilder. Es ist mit erläuternden Texten versehen. Die Quellen können nicht direkt auf der Website eingesehen werden, sondern lassen sich als PDF-Dokumente herunterladen.

Die Website ist nicht ansprechend gestaltet: Das Layout ist trocken, grosse Textmengen schrecken den Leser ab. Während die Erläuterungen direkt online gelesen werden können, lassen sich die Archivdokumente nur als PDF-Dokument herunterladen (Bild 2). Überdies wird nicht ersichtlich, was die Absicht hinter dieser Website ist und an wen sie sich richtet.

Analyse des Archivmaterials

Das Quellenmaterial aus dem Staatsarchiv stellt ein ungewöhnliches Leseerlebnis dar. Es sind historische Texte, die häufig aus einem Zusammenhang herausgelöst dastehen (wie beispielsweise ein einzelner amtlicher Brief aus einem Briefwechsel) und deshalb nur schwer in den gesellschaftlichen oder geschichtlichen Kontext eingeordnet werden können. Gleichzeitig haben die Texte (durch den Bezug auf das Tagesgeschehen) eine Lebensnähe, die es einem erlaubt, ihre Entstehungszeit unmittelbar zu erleben.

Problemstellung und Zielsetzung

Weil der „Fokus Schulgeschichte(n)“ der einzige Bereich des Online-Auftritts vom Staatsarchiv Aargau ist, auf dem Archivmaterial eingesehen werden kann, soll dieser als Plattform gestaltet werden, auf dem die Benutzer einen Einblick in die Archivtätigkeit erhalten und zum Stöbern in den Dokumenten animiert werden. Die Quellen müssen einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Dabei muss die Aufbereitung der Materialien den Gewohnheiten eines Internet-Users entsprechen und von Anfang an sein Interesse wecken. Folgende Prämissen wurden deshalb definiert:

Quellen haben den Vorrang vor Erläuterungen: Der User soll sich vornehmlich mit den Quellen auseinandersetzen. Die Erläuterungen treten in den Hintergrund und sollen lediglich helfen, die Dokumente zu kontextualisieren.

Verschiedene Zugänge ermöglichen: um einem breiten, heterogenen Publikum gerecht zu werden, ist es nötig, auf un-

terschiedliche Vorlieben einzugehen: Man soll sich auf der Website systematisch oder intuitiv fortbewegen und sich das Archivmaterial auf unterschiedliche Weise darbieten lassen können.

Von Anfang an interessant: Die Website muss schon auf der Startseite schnell und konzipiert aufzeigen, was es zu sehen und zu erleben gibt und dieses attraktiv darstellen.

Archiv als visuelle Metapher: Das Archiv ist eine Schatzkammer mit kondensierten Erinnerungen und Geschichten. Dem Benutzer soll das Gefühl gegeben werden, hier etwas entdecken zu können. Dazu wird mit Textfragmenten und Bildern gearbeitet und mit Ein- und Ausblendungen gespielt.

Struktur der Website

Gliederung: Die Website weist drei Hierarchiestufen auf: Auf der Startseite (Bild 1) befindet sich die Hauptnavigation, Quicklinks zu den Archivdokumenten. Auf den darunterliegenden Kapitelseiten befindet sich eine Erläuterung zum Themenkomplex und Hyperlinks zu den dazugehörigen Dokumenten. Zu unterst liegen die Dokumentseiten (Bild 3 und 4), auf denen die Dokumente zusammen mit Kontextmaterial sind.

Fortbewegung: Man kann sich auf verschiedene Arten auf der Website fortbewegen: Über die Navigation gelangt man systematisch von der Startseite über die Kapitelseiten zu den Dokumentseiten. Ebenso lassen sich intuitiv von jeder Stufe aus die Dokumentseiten ansteuern: dies geschieht über Hyperlinks in Form von Textfragmenten oder Bildern.

Darbietung der Dokumente: Die Archivtexte sind als einzige Elemente der Website auf einem hellen Untergrund und dadurch besonders ausgezeichnet. Sie lassen sich auf drei verschiedene Arten anzeigen: als Originaldokument (Bild 3), als Transkription (Bild 4) und teilweise als Audio-Datei. Einige Texte wurden gekürzt, um den User nicht mit der grossen Textmenge abzuschrecken. Dem User steht zusätzliches Kontextmaterial zur Verfügung: Erläuterungen, Bilder und Fragestellungen lassen sich auf der selben Seite anzeigen. Dies soll helfen, die Archivtexte zu vermitteln.



1 Startseite: Alle Bild- und Textkästen sind Hyperlinks, die auf die Dokumentseiten führen. Ihre Deckkraft ist auf 30% heruntergesetzt; wenn sich der Mauszeiger darüberbefindet, leuchten sie auf.



2 Bildschirmfoto des bestehenden Angebots



3 Dokumentseite mit angezeigtem Originaldokument und Erläuterung



4 Dieselbe Dokumentseite mit angezeigter Transkription und Bilderstrecke

Idee/ Konzept: Paolo Riva, MA Art Education
Durchführung: FS 2011, Minor Medienbasierte Vermittlung
Mentor: Andreas Hieber, LerNetz AG
Mentorin: Sibylle Peuker, Zeix AG

LERNETZ



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne